

SCHRÄGE NUMMER?

Mit überragender Wertigkeit kann der **P9** zweifellos punkten – doch ist auch der Klang des Spitzenmodells von **B&W** top?

Von Michael Lang



BOWERS & WILKINS P9 SIGNATURE

Preis: um 900 Euro
Garantie: 2 Jahre

Kontakt: B&W
Telefon: 05201/87170
Internet: www.bowers-wilkins.de

Fazit: Der P9 – vielleicht der beste Hörer für Mobilgeräte. Klanglich auf der sicheren Seite und mit sehr hoher Verarbeitungsqualität. Dass das Geld kostet, leuchtet ein. Trotzdem ist die Balance zwischen Klang, Verarbeitung und Preis sehr gelungen.



Feine Lederpolster, stabiler faltbarer Bügel, austauschbare Kabel – Luxus pur

Platzhirsch im Bereich hochwertiger Lautsprecher ist B&W seit Jahren, bei Kopfhörern hingegen ist man eher in der Mittelklasse zu Hause.

Der neue P9 demonstriert nun schon mit dem Preis von rund 900 Euro, dass die Engländer auch hier die audiophile Kundschaft erreichen wollen. Dafür bedienten sie sich bester Materialien, von feinem, geprägten Leder beim Bügel und den magnetisch haftenden, austauschbaren Ohrpolstern bis hin zum klappbaren, auch rauen Umgang verzeihenden Alu-Bügel. In puncto Klang hat man sich ebenfalls ideenreich gezeigt: Die übliche Im-Kopf-Lokalisation will man durch in einem Winkel von 15° schräg eingesetzte Chassis umgehen. Ein spezielles Aufhängungssystem der Membran soll erstklassige Klangeigenschaften sicherstellen. Letzteres klappte, das mit der Raumabbildung bleibt Wunschenken.

Auch Gehäuse und Polster wurden akustisch optimiert. Durch die Teilung des Bügels wird eine Resonanzdurchleitung zu den Chassis verhindert. Das einseitig links geführte Kabel ist bestens gegen Mikrofonie immunisiert, die Rechts/Links-Kennzeichnung ist ordentlich, Apple-Kompatibilität eine Selbstverständlichkeit. Beim Druck der Polster auf die Ohren fand man einen gelungenen Kompromiss zwischen Tragekomfort und festem Sitz. Das Gewicht ist mit gut 400 Gramm nicht ohne, verteilt sich aber angenehm über das Kopfband.

Der P9 eignet sich durch die geringe Impedanz von 22 Ohm und eine Empfindlichkeit von 111 dB für Computer und Portables ebenso wie für den heimischen Gebrauch an der klassischen HiFi-Anlage. Unterwegs ist es schön, dass das geschlossene Konzept nur wenig Geräusche an die Umwelt preisgibt, und wer keinen eigenen Hörraum hat, wird dies auch zu Hause zu schätzen wissen.

Aber: Geschlossenen Hörern wird häufig eine aufgedickte, beinahe mulmige Basswiedergabe nachgesagt. Der P9 macht es besser als die meisten seiner bauartgleichen Brüder. Zwar ist sein Bass kräftig, wie man bei Hans Theessinks „Mississippi“ unschwer hören kann, aber er vermeidet es, andere Frequenzbereiche zuzudecken. Das Thema Räumlichkeit umschreibt man bei Kopfhörern vielleicht besser mit Luftigkeit. Hier überzeugt der P9, echte Räumlichkeit bleibt aber weiterhin eine Domäne von Lautsprechern.

Wer die klangliche Spreu vom Weizen trennen will, sollte zu Lyn Stanleys Alben greifen. An einem Kopfhörerverstärker wie Lehmann Black Cube Linear fehlte das berühmte letzte Quäntchen an detaillierter Darstellung von Timbre und Stimmbildung, nicht jedes kleinste Ein- oder Ausschwingen war in letzter Konsequenz hörbar. Tonal hingegen ist alles in bester Ordnung – hier empfiehlt sich der Luxushörer für höhere Aufgaben, ebenso wie die verzerrungsfreie Darstellung tiefster Frequenzen deutlich über die Preisklasse hinausreicht. ■

Die Neue ist da!

„Musik genießen – Klang beurteilen!“

Die 15 Titel der **STEREO** Hörtest-CD IX
auf einer höchstwertig produzierten, fantastisch
klingenden Doppel-LP.

Das Zwei-LP-Set
kostet im Handel oder
beim Verlag
36 Euro.

